

*»Sarah Christian ist eine der talentiertesten Geigerinnen ihrer Generation, die ihre herausragenden Fähigkeiten immer im Sinne der Musik einsetzt.«*

*-- Antje Weithaas*

Sarah Christian, geboren in Augsburg, absolvierte ihr Studium bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Von 2013 bis 2016 hatte sie dort auch einen Lehrauftrag als ihre Assistentin inne. Ihren ersten Studienabschnitt bei Igor Ozim an der Universität Mozarteum Salzburg schloss sie im Alter von 20 Jahren mit höchster Auszeichnung ab. Wichtige musikalische Anstöße erhielt sie in Meisterkursen bei Thomas Brandis, Donald Weilerstein, Rainer Schmidt, Maxim Vengerov und bei Miriam Fried.

Seit 2013 ist Sarah Christian 1. Konzertmeisterin der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Neben Projekten mit renommierten Dirigenten und Solisten genießt sie vor allem auch die Möglichkeit immer wieder selbst vom Pult aus zu leiten. In dieser Position hat sie sich bereits einen Namen gemacht und ist regelmäßig zu Gast bei anderen Orchestern wie zum Beispiel dem «Deutschen Sinfonieorchester» Berlin, dem BBC Symphony Orchestra oder der Kammerakademie Potsdam.

Internationale Erfolge feierte Sarah Christian zudem als Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Zuletzt erhielt sie den 2. Preis (bei Nichtvergabe des 1.) beim ARD Musikwettbewerb 2017 in München sowie den Publikumspreis und den Sonderpreis des Münchner Kammerorchesters. Sie ist Preisträgerin des «Louis Spohr»- Wettbewerbs und Gewinnerin des internationalen Violinwettbewerbs «Kocian» in Tschechien. Es folgten Preise bei den Violinwettbewerben «Henri Marteau», bei dem sie zusätzlich den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von W.A.Mozart erhielt, sowie beim Wettbewerb der Kulturstiftung Hohenlohe in «Kloster Schöntal». Hier ist ebenfalls ein Sonderpreis für das virtuose Werk zu erwähnen. Beim "Johannes Brahms" Wettbewerb in Österreich erspielte sie sich einen Ersten Preis. Die Stiftung Mozarteum übergab der Preisträgerin anlässlich des 10. Wettbewerbs «W.A.Mozart» in Salzburg den Förderpreis für die jüngste Finalistin. 2008 wurde sie mit dem «Best string player of the year» Award sowie der Yehudi Menuhin Medaille der Universität Mozarteum Salzburg ausgezeichnet. Sie gewann den Violinwettbewerb «Szymon Goldberg» in Meissen und wurde mit der «Szymon Goldberg» Medaille als Gesamtsiegerin geehrt. Anfang 2012 erspielte sie sich beim «Mendelssohn-Bartholdy» Wettbewerb in Berlin den 1. Preis sowie den Preis der Freunde Junger Musiker. 2013 wurde sie beim Internationalen Violinwettbewerb «Michael Hill» in Auckland / Neuseeland mit einem 2. Preis und dem Kammermusikpreis ausgezeichnet.

Sarah Christian legt auch besonderen Wert auf ihre kammermusikalische Ausbildung und Entwicklung. Impulsgebend war dafür auch die Zusammenarbeit mit dem Hagen Quartett. 2010 spielte sie sich beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn im Fach Duo Violine/Klavier ins Finale und wurde als Stipendiatin in die «Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler» aufgenommen. In deren Rahmen gab sie Konzerte in ganz Deutschland, unter anderem beim Schleswig Holstein Musikfestival. Bei den Festivals Spannungen in Heimbach und den Schwetzingen Festspiele spielt sie regelmäßig mit Lars Vogt, Jörg Widmann, Tanja Tetzlaff und vielen weiteren Künstlern. 2015 fand zum ersten Mal ihre Kammermusikreihe Freistil in Augsburg statt, die sie als künstlerische Leiterin gemeinsam mit dem Cellisten Maximilian Hornung initiiert hat und betreut.

Konzerte führten sie bereits in viele Länder Europas, nach China, Japan, Südamerika und die USA führte. Sie spielte als Solistin u.a. mit dem «Via Nova» Chor München, mit den Philharmonien Hermannstadt und Timisoara/ Rumänien, der Bayerischen Kammerphilharmonie, der Camerata Salzburg, der Auckland Philharmonie, dem Sinfonieorchester Klagenfurt, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

Ihre Debüt CD mit Prokofjews Sonate Nr. 1 f-Moll für Violine und Klavier op. 80 und Schuberts Fantasie CDur für Violine und Klavier, 934 – op. post 159 erschien im Juni 2017 bei GENUIN und wurde von der Presse hochgelobt.